

## **B. Das Beobachtungsobjekt Erde**

### **II. Die Untersysteme, Fehlentwicklungen**

#### **a) Grenzen und Schwerpunkte der Darstellung**

(1) Wir haben erfahren (s. a. B I a 1), daß die innere Dimension im System Sol die gleiche ist, wie in allen anderen uns bekannten Sonnensystemen. Die Umsiedlungsbehörde hat schon vor langer Zeit daraus den Schluß gezogen, daß die ganze für uns sichtbare und erfahrbare Schöpfung unter einer einheitlichen inneren Dimension entstanden sein muß und von ihr zielstrebig entfaltet wird. So können wir unsere Erfahrung verallgemeinern, die wir in unserem und in anderen Sonnensystemen gemacht haben, nämlich daß allen Dingen und Vorgängen, dem Atom und der Galaxis, der unbelebten wie der lebenden Materie und ebenso dem größten und dem kleinsten von ihr gebildeten System eine innere Dimension innewohnt, die die kosmische Harmonie aufrechterhält und die Schöpfung weiterentwickelt. So wie jeder Handlung der Gedanke vorausgeht, geschieht und entsteht im Kosmos nichts ohne die Mitwirkung seiner inneren Dimension, die im intelligenten Lebewesen den Höhepunkt der Komplexität erreicht.

Wenn wir dies - wohl berechtigterweise - als gegeben voraussetzen, mußte auch untersucht und geklärt werden, aus welchem Grunde es gerade in letzter Zeit im Lebensraum Erde so viele gestörte Systeme, so viel geschädigtes Leben und eine so große Menge für lebende Systeme unbrauchbarer und schädlicher Materie gibt. Das könnte bedeuten, daß die innere Dimension versagt, wenn es keinen anderen zureichenden Grund gäbe. Nach unseren Beobachtungen und Erkundungen gehen jedoch alle Fehlentwicklungen, die wir anschließend behandeln werden, vom Menschen und seinen Aktivitäten aus, und nichts ist ohne sein Zutun in Unordnung geraten.

(2) Noch konnten sich bisher die spontanen, undurchdachten Unternehmen der Menschen nicht auf die Hauptsysteme des System Sol, auch nicht auf das Hauptsystem Erde störend auswirken. Der Befund unserer Untersuchungen über den Zustand der menschlichen Intelligenz läßt aber jeden noch so gefährlichen Eingriff erwarten, sobald die notwendigen Mittel zur Verfügung stehen würden. Dies ist zur Zeit noch nicht der Fall, so daß unsere Darstellung sich auf die Untersysteme des Systems Erde und die bei ihnen bis jetzt aufgetretenen Fehlentwicklungen beschränken kann. Dabei darf aber nie außer acht gelassen werden, daß von einigen Menschen schon jetzt

zumindest in der Theorie Pläne erörtert werden, die den kosmischen Gesetzen zuwiderlaufen, wie unter anderem Eingriffe in das System Venus (s. auch B I a 5). Wie und wo auch immer die praktische Durchführung solcher Übergriffe vorbereitet wird, ist das für unsere Aufgabe von großer Bedeutung und der Zentrale sofort mitzuteilen. Dort wird dann entschieden, wann und mit welchen Mitteln eingegriffen werden muß.

(3) Im Gegensatz zu den intakten Hauptsystemen spielen die Unter- und Teilsysteme der Erde für unsere Beobachtung und Erkundung eine besondere Rolle. Ihr Zustand gibt zu größter Besorgnis Anlaß, vor allem dann, wenn man die verschiedenen Entwicklungslinien notwendigerweise voraus- und zusammendenkt. Dies kann jeder Erdbeobachter täglich feststellen. Hier sollen daher vor allem Hinweise auf die Untersysteme und ihre wichtigsten Fehlentwicklungen gegeben werden. Sie können als Anhaltspunkte für die Beobachtung und Erkundung dienen, ohne daß den Erdbeobachtern dadurch Prioritäten vorgeschrieben werden.

Die drei Untersysteme sind wie bei allen lebenden Planeten: Seine Oberfläche, die den Lebensraum bietet, dann das System Atmosphäre-Wasser/Eis-Klima und schließlich das System Leben. Außerdem muß hier zum Verständnis der Entwicklung des Systems Mensch aus den Anfängen bis etwa zum Beginn des Stadiums seiner Allgemeingefährlichkeit einiges Wichtige gesagt werden.

Hinzuzufügen und zu beachten ist, daß viele Teilsysteme heute zum großen Teil ebenso und manchmal noch schwerer betroffen sind, als die Untersysteme als Ganze. Wo besonders gefährdete Teilsysteme festgestellt werden, sind sie mit genauen Angaben für eine Liste zu melden, die nach der Kontaktaufnahme die dringendsten Sofortmaßnahmen ergänzen soll. Die Registrierung soll möglichst vollständig sein. In vielen Fällen wird dann später keine Zeit mehr zu verlieren sein, wenn Gegenmaßnahmen noch helfen sollen. Selbst bei günstigem Verlauf unserer Kontaktvorbereitungen wird bis zum Einsetzen der Sofortmaßnahmen auf vielen Gebieten eine erhebliche Verschlechterung zu erwarten sein. Bei der Meldung solcher Teilsysteme ist die Weiterentwicklung bis zur Kontaktaufnahme (Art und Grad der Gefährdung) und eine mögliche schädliche Einwirkung auf andere Systeme voraus-zudenken und gleichfalls zu melden.

(4) Es überrascht auf den ersten Blick, daß sich der schädliche Einfluß des Menschen und seiner Aktivitäten ent-

gegen aller kosmischen Ordnung so schnell und so weit verbreiten konnte. Der Mensch selbst nennt diesen Vorgang Fortschritt und ist sehr stolz auf ihn. Daß es in so kurzer Zeit soweit gekommen ist, liegt daran, daß mehrere Umstände zusammenwirkten und sich gegenseitig steigerten - und das tun sie heute noch. Unter ihren Einwirkungen scheint sich - nach unseren Erfahrungen bis jetzt einzigartig im Kosmos - so etwas wie ein sich selbst abbauendes System zu bilden, mit dem Ziel, den Schädling auszuschalten. Prinzipiell ist das natürlich nur bei einem Planeten mit offenem Lebenssystem denkbar.

Zu den genannten, sich gegenseitig verstärkenden Umständen gehört in erster Linie das ganze umfangreiche Riesenspielzeug des Menschen, in dem er allererste Kenntnisse technischer Möglichkeiten überstürzt verwirklicht, dabei aber kurzfristig alle Systeme der Natur und ihre Bedürfnisse ignoriert hat. Ein anderer, ebenso wirksamer Faktor ist die unkontrolliert wachsende und schon jetzt für den Lebensraum Erde viel zu große Menschenzahl. Durch zunehmendes Verlangen nach immer mehr Teilhabe an dieser unangepaßten Technik und deren vom Menschen gar nicht mehr steuerbares Wachstum wird für Verbreitung über die ganze Erde gesorgt. Beide Komponenten sind jede für sich sehr schädlich und stören schon jetzt das Lebenssystem der Erde. Sie steigern sich aber gegenseitig und bewirken ein immer schnelleres Wachstum schädlicher Entwicklungen. Als weitere Komponente und zusätzlicher Multiplikator für Schäden und Lebensfeindlichkeit kommt die falsche Konstruktion und die unachtsame Handhabung dieser Technik dazu. Durch sie werden Gifte aller Art, sogar auch radioaktive Stoffe, geplant und ungeplant in die Unter- und Teilsysteme des Lebensraumes Erde in so großen Mengen hineingeleitet, daß die Systeme sich mit ihrem eigenen Stoffkreislauf in immer größerem Umfang selbst vergiften. Als unmittelbare Folge dieser drei Komponenten, zugleich aber als zusätzlicher Beschleunigungsfaktor für alle Gefahren der Zukunft wirken der planmäßige Raubbau an Teilen des Lebenssystems, vor allem der Rohstoffvorräte und der Wälder, und die ungeplante unbeabsichtigte Zerstörung, die dabei vom Menschen in Kauf genommen wird, als hätte seine Technik Priorität vor der Schöpfung.

Mit diesem Vorgehen würde zwar der Mensch sich seine Lebensgrundlage bald selbst entziehen, zugleich aber allen anderen Lebewesen seines Lebensraumes auch. Unsere Folgerungen aus dieser Lage sind von den kosmischen Gesetzen vorgeschrieben. Sie sind unter A und D behandelt.